

## Bahnbestimmung der grossen Meteore am 16. und 25. Jänner 1895

von

Prof. G. v. Niessl in Brünn.

Am 16. Jänner 1895, kurz vor Mitternacht, sind innerhalb einiger Minuten drei grosse Feuerkugeln beobachtet worden, deren Bahnen von verschiedenen Seiten nach Böhmen hin gerichtet waren und von welchen zwei, theils wegen der blendenden Lichtfülle, welche sie weithin verbreiteten, theils durch die Detonationen, welche sie hervorriefen, Aufsehen erregten.

Schon am frühen Morgen des 17. Jänner erhielt ich aus Brünn Mittheilungen über die Beobachtung eines offenbar sehr bedeutenden Meteors. Die vorgerückte Nachtstunde und der wenig günstige Zustand des grossentheils bewölkten Himmels liessen indessen kaum die Zuversicht aufkommen, dass es gelingen werde, eine zur Bahnbestimmung ausreichende Anzahl guter Wahrnehmungen aus verschiedenen Gegenden kennen zu lernen. Gleichwohl versuchte ich auch diesmal, wie in ähnlichen Fällen, durch die Tagespresse in Brünn und Prag bereitwilligst unterstützt, Nachrichten einzuziehen und es entschloss sich auf meine Bitte auch der Director der k. k. Universitäts-Sternwarte in Wien, Herr Prof. Dr. Edmund Weiss, dessen ausgiebiger, erfolgreicher Unterstützung sich schon so viele meiner Arbeiten zu erfreuen hatten, eine Aufforderung zur Einsendung von Beobachtungen zu veröffentlichen. Diese Versuche hatten einen über jede Erwartung hinausgehenden Erfolg.